

CDU-Fraktion in der BV-West

Antrag Sporthalle und Sportflächen für Gievenbeck

Hier: Stellungnahme zum Antrag A-W/0014/2023 der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-West

Der Antrag A-W/0014/2023 zur Sporthalle und Sportflächen für Gievenbeck wurde eingehend geprüft.

Zunächst ist festzuhalten, dass laut der integrierten gesamstädtischen Sportentwicklungsplanung der Stadtbezirk Münster-West und der Stadtteil Gievenbeck sowohl hinsichtlich der gedeckten als auch der ungedeckten Sportflächen zurzeit sehr gut aufgestellt ist: „Die Sportanlagenversorgung weist für den Bezirk für die Sportaußenanlagen und für die Hallen und Räume deutlich überdurchschnittliche Werte auf.“ (siehe Vorlage V/0083/2025, Anlage 2). Bei kleinräumiger Betrachtung weist die Sportentwicklungsplanung für Gievenbeck eine rechnerische Unterversorgung bei den Sportplatzanlagen aus. Diese wird sich bei Realisierung der MMQ 1 und 2 voraussichtlich weiter verstärken. Für Hallen und Räume wird dagegen für Gievenbeck keine rechnerische Unterversorgung ausgewiesen.

Die Verwaltung hat bereits im Rahmen einer Stellungnahme zum Antrag A-W/0013/2025 „Sportflächen für den wachsenden Stadtteil Gievenbeck einplanen“ ausführlich zu den in der bisherigen Planung berücksichtigten Sport- und Bewegungsangeboten in den beiden Modellquartieren Stellung genommen. Im MMQ 1 an der Steinfurter Straße soll auf einer Fläche von knapp 50 ha ein urbanes Modellquartier entstehen. Der Siegerentwurf des städtebaulich-landschaftsplanerischen Wettbewerbs sieht für die optional geplante weiterführende Schule eine Zweifach-Sporthalle sowie ein Großspielfeld mit 400m-Laufbahn vor.

Für die Errichtung von Sporthallen und Schulsportflächen sind insbesondere die Bedarfe der Schulen maßgeblich. Die Realisierung der Zweifachsporthalle und des Großspielfeldes ist daher grundsätzlich von der tatsächlichen Umsetzung der weiterführenden Schule abhängig. Um die künftigen Bedarfe an ungedeckten Sportflächen sowohl der Einwohnerinnen und Einwohner des neuen Quartiers als auch des Stadtteils Gievenbeck berücksichtigen zu können, wird zwar empfohlen, das Großspielfeld einschließlich der Leichtathletikanlagen auch unabhängig

von der Realisierung der weiterführenden Schule vorzusehen. Auch dies steht jedoch insbesondere unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit.

Für die im Quartier geplante Grundschule ist ebenfalls die Errichtung einer Sporthalle vorgesehen, deren Größe von der Zügigkeit der Schule abhängt. Diese soll nach dem Schulbetrieb auch den Sportvereinen zur Verfügung stehen und damit zur Deckung des zusätzlichen Hallenbedarfs im Stadtteil beitragen.

Im MMQ 2 an der Busso-Peus-Straße entsteht ebenfalls ein urbanes Modellquartier auf einer Fläche von rund 18 ha. Sowohl in der grünen Mitte als auch in den grünen Randbereichen sind Sportangebote mitgedacht. Im aktuellen Entwurfsstand sind 2.500 m² Spiel- und Bewegungsfläche vorgesehen. Ergänzende Sportangebote werden im Rahmen der Planung von ggf. erforderlichen Erweiterungsflächen der Waldorfschule unter Berücksichtigung der nördlich angrenzenden Flächen mitbetrachtet.

Die konkrete Realisierung der genannten Maßnahmen ist insgesamt von den zur Verfügung stehenden Finanzierungsmöglichkeiten abhängig. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können hierzu noch keine belastbaren Aussagen getroffen werden. Festzuhalten ist jedoch, dass die Errichtung einer Sporthalle ausschließlich zur Deckung von Vereinsbedarfen nicht begründbar und entsprechend auch nicht finanzierbar ist. Maßgeblich für die Errichtung zusätzlicher Sporthallen sind vielmehr die schulischen Bedarfe. Diese können durch zusätzliche Vereinsbedarfe lediglich hinsichtlich der erforderlichen Anzahl der Hallenteile ergänzt und bei der Planung berücksichtigt werden.

Aus Sicht der Verwaltung besteht daher kein Anlass, unabhängig von der weiteren Schul- und Quartiersentwicklung kurzfristig eine zusätzliche Vereinssporthalle in Gievenbeck zu planen. Gleichzeitig besteht aufgrund der festgestellten und durch die weitere Siedlungsentwicklung voraussichtlich zunehmenden Unterversorgung bei den Sportplatzanlagen ein berechtigter Anlass, zusätzliche Sportfreiflächen im Rahmen der weiteren Entwicklung zu sichern.

Im Auftrag

gez.

Kerstin Dewaldt
Leiterin des Sportamtes